

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 50  
  
**Rubrik:** Kleine Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Kleine Welt

## Liebe Kinder!

Ihr wollt doch alle ganz gewitzte, fixe Kinder sein, nicht wahr? Ihr lebt alle in einer Zeit, wo ununterbrochen Autos, Velos und Motorräder durch die Straßen sausen, wo der Fußgänger kaum Platz und Gelegenheit zum Durchschlüpfen findet. Dafür gibt es jetzt auch eine Menge Vorschriften, die diesen Straßenverkehr regeln, und jeder rechte Bub und jedes Mädel muß darüber Bescheid wissen.

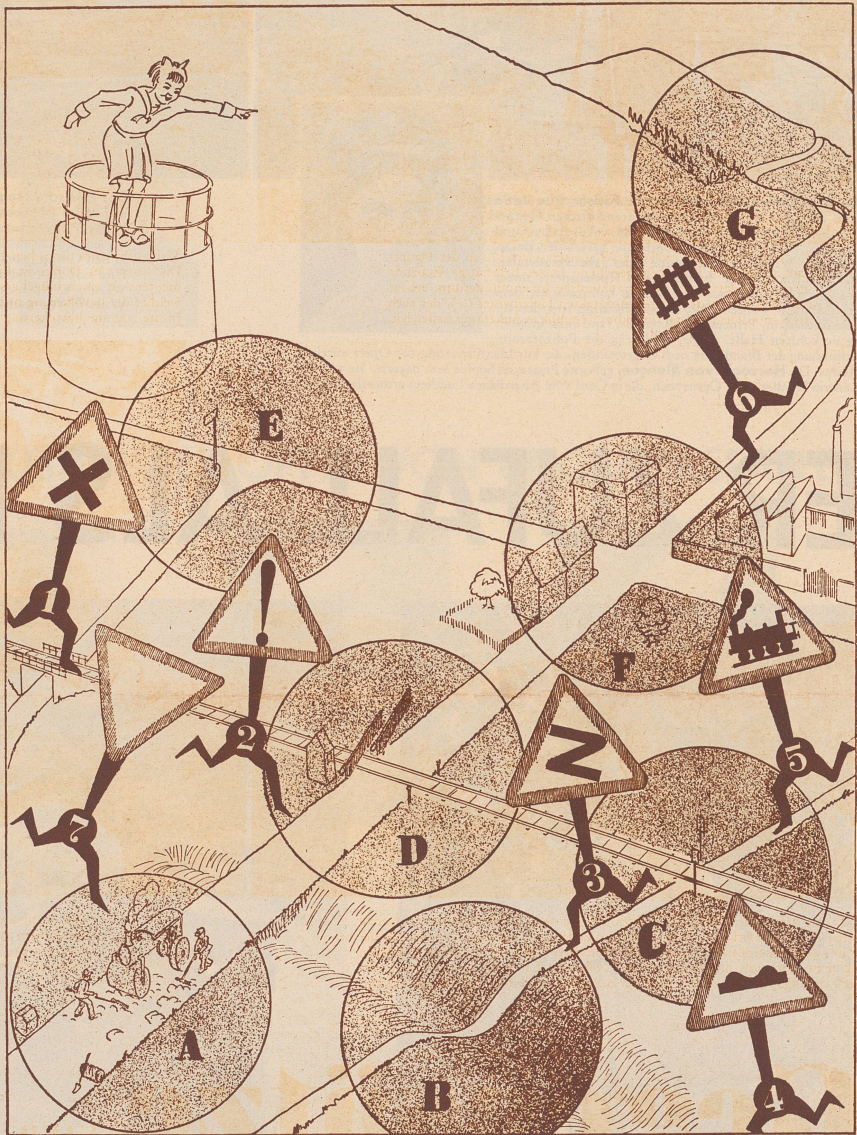
Da hat nun der Unggle Redakter kürzlich ein ganz famos Buch entdeckt, in dem stehen eine Menge herrlicher Sachen und Fragen für euch. Eben von diesem Verkehr in den Straßen, von allem, worauf der Fußgänger aufpassen muß, von allen Tafeln und Verkehrsregeln. Und lustig ist es auch noch dabei!

Damit ihr das selbst seht, zeige ich euch nebenstehend eine Seite aus diesem Buche.

Es nimmt mich aber sehr wunder, ob ihr auch so wie das Mädchen herausfindet, in welches Feld jede einzelne Gefahrtafel gehört, und was sie besagen will. Ich hab's herausgefunden, aber gehörig anstrengen hab ich mich müssen! Hoffentlich kriegt ihr's auch heraus, — erst wenn ihr das eine oder andere gar nicht wißt, dann dürft ihr das Blatt umdrehen, um die Lösung zu finden.

Ich hoffe aber, keines von euch wird das nötig haben!

Herzlich grüßt euch euer Unggle Redakter.



## Tafeln suchen ihren Standort. —

### Ein Mädchen wird Verkehrspolizistin.

1. Gefahrtafel 1 gehört an die unübersichtliche Kreuzung F.
2. Gefahrtafel 2 eilt auf die Straßen-Baustelle A. Das Auszeichen bedeutet: Achtung, irgendeine Gefahr in der Nähe, die durch die Gefahrsignale 1, 3, 4, 5, 6 nicht angegeben werden kann. Zum Beispiel: Baustellen, unübersichtliche Durchgänge.
3. Gefahrtafel 3 wird ihren Standort bei der scharfen Kurve G finden. Sie warnt auch Fußgänger und Radfahrer: Bleibt auf der rechten Straßenseite!
4. Gefahrtafel 4 begibt sich ins Feld B. Sie warnt alle Fahrer vor zu großer Geschwindigkeit. In diesen Querlinien (Großwannen) sammeln sich oft viel Staub. Bei der Durchfahrt eines Autos oder Fahrrades wird die Staubwolke aufgewirbelt, der Fahrer kann die Übersicht verlieren. Oft sind auch die Straßen an diesen Stellen sehr angefahren, daher besteht Sturzgefahr.
5. Gefahrtafel 5 wird ihren Platz im Feld C finden und alle Wanderer zur Beobachtung der Geleiseanlagen auffordern: Hier ist ein unbewachter Bahnübergang! Achte auf den ankommenden Zug!
6. Gefahrtafel 6 gehört ins Feld D. Sie warnt alle Fahrer: Langsam, ein bewachter Bahnübergang. Die Schranken könnten geschlossen sein!
7. Gefahrtafel 7, ein weißes Dreieck, das auf der Spitze steht, gehört nach E. Dort will die Tafel den Fahrer auf der Nebenstraße darauf aufmerksam machen, daß das Straßlein in eine wichtige Verkehrsstraße mündet, auf der für alle Fahrzeuge das Vorrtsrecht besteht. Das heißt: der Fahrer der Nebenstraße muß besonders vorsichtig einfahren, denn die sonst übliche Regel: «Das Fahrzeug, das von rechts kommt, hat den Vorrts», fällt auf diesen Straßen weg.

**Die Verkehrstafeln gehören in folgende Felder:**

Autos sofort erkennen! Das ist ein neues Bubenspiel. — Dort fährt ein Bugatti! Das muß ein Ford sein! — Schau, der schöne Steyr! — Ein Fiat! — Ein Citroën! — Den Mädchen macht diese Kunst keinen Eindruck. Trotzdem wurde für diese Seite ein Mädchen als Verkehrspolizistin ernannt. Das ging so zu:

Eines Tages wurde die große Automobilausstellung, verbunden mit einer Verkehrsschau, eröffnet. Ein altes Großmütterchen besuchte mit seiner Nichte diese Schau. Alle Gefahrsignale waren in einer Ecke versammelt. Jede Tafel trug eine Nummer und der dicke Katalog gab Auskunft, was die Tafeln dem aufmerksamen Beobachter sagen wollten. Unsere beiden Ausstellungsbesucher hatten keinen Katalog, sie vermißten ihn nicht, denn das junge Mädchen wußte so ausgezeichnet Bescheid, daß ein vorbeispazierender Herr höchst verwundert stehen blieb und zuhörte.

«Sieh, liebes Großmütterchen, auf diese Zeichen muß auch der Fußgänger achten, sie sind nicht für den Autofahrer geschaffen. Gefahr! warnt jede dieser Tafeln, und rasch müssen unsere Augen die gefährliche Stelle suchen!» Der beobachtende Herr hatte seine Freude an dem verkehrsgewandten Mädel. «So ist's recht», sagte er, «daß nicht nur die Buben Bescheid wissen.»

Auf unserer Bildtafel sind die Gefahr-Signale gerade auf dem Heimmarsch von der Ausstellung. Das Mädchen zeigt ihnen den Weg. Ihr werdet schon herausfinden, wo die Tafeln hingehören und was sie warnend dem Wanderer zurufen.

Aus dem neuen unterhaltenden Verkehrsbuche «Rechts - Links - Rechts» von Fritz Aebli und Heinrich Pfenniger. Verlag R. Sauerländer, Aarau.